

Erfolgreicher Schwimmwettkampf in Schönebeck

Beim Schwimmwettkampf in Schönebeck gingen zehn Vereine aus drei Bundesländern an den Start.

Die Trainingsgruppe von Uwe Stephan reiste mit 21 Sportlern an. Insgesamt absolvierten die Wittenberger 55 Starts und erzielten dabei 24 Medaillen sowie 32 neue Bestzeiten.

Der 16-jährige Daniel Nicolae glänzte mit vier beeindruckenden Bestmarken:

als Startschwimmer in der 4 x 50 Bruststaffel: 0:35,1

100 Rücken: 1:06,0

200 Lagen: 2:29,4

200 Rücken: 2:23,3

Leonard Paul (2011), der Provokateur für Daniel Nicolae, erreichte über 100 Rücken in 1:06,3 sowie über 200 Rücken in 2:29,3 ebenso starke Zeiten.

Richard Näther (2012) kristallisierte sich ebenfalls als Rückenspezialist heraus und schwamm die 100 Rücken in 1:21,8.

Weitere starke Leistungen erreichten auch Emil Schmidt (2013) und Pauline Ballas (2012).

Sie schwammen jeweils bis auf eine Zehntelsekunde an die „Schallmauer“ von 1:10,0 über 100 Freistil heran.

Auch Nela Schubert (2014) steigerte sich deutlich.

Sie erreichte über 50 Freistil eine Zeit von 0:34,6 sowie über 100 Lagen eine 1:30,6.

Charlotte Nicolae (2007) sicherte sich einen souveränen Sieg über 200 Lagen in 2:33,9.

Niklas Winter überzeugte mit 1:07,0 über 100 Schmetterling sowie 0:59,6 über 100 Freistil.

Dass die Wittenberger Mannschaft an diesem Tag nicht nur in der Breite, sondern auch in der Präsenz überzeugte, zeigte sich immer wieder bei den Siegerehrungen: Grün-Weiß war auf dem Podest regelmäßig vertreten.

Auch Hanno Sandner durfte sich über einen Platz auf dem Siegerpodest freuen und komplettierte damit den tollen Wittenberger Dreifachsieg über 100 Rücken.

Die Wittenberger Staffeln erreichten zweimal den zweiten Platz.

Den krönenden Abschluss bildete jedoch der Sieg in der 4 x 50 Freistilstaffel in 1:55,8 in der Besetzung Niklas Winter, Tina Kehlitz, Justin Hyzyk und Charlotte Nicolae.

Damit ging ein rundum erfolgreicher Wettkampftag für die Trainingsgruppe zu Ende.



Bild: Siegerpodest über 100 Rücken der Jahrgänge 2011-2012 männlich mit Hanno Sandner, Leonard Paul und Richard Näther.